

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **5 (1889)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

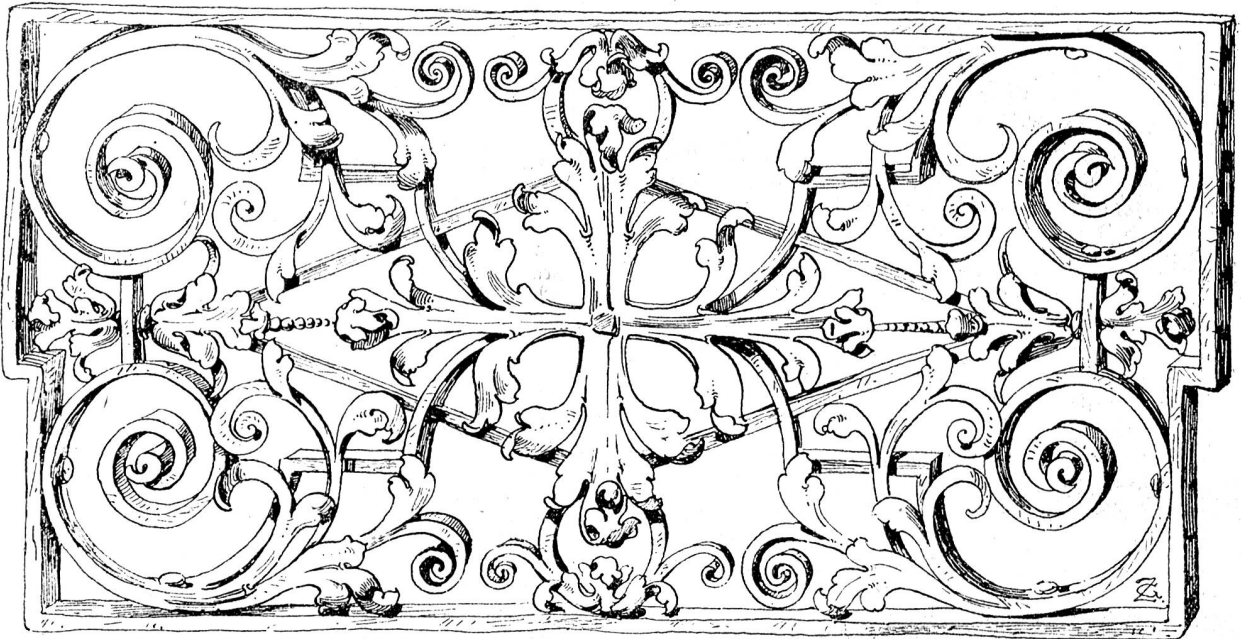
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Musterzeichnung.

Schmiedeeisernes Gitterwerk (etwa $\frac{1}{7}$ natürl. Größe). Aufnahme von G. Zimmer.

Verschiedenes.

Die Schweiz an der Pariser Weltausstellung. Ein Korrespondent des „Fr. Bl.“ berichtet u. A. Folgendes: Die schweizerische Maschinenindustrie ist ehrenvoll vertreten und nimmt einen der best situirten Plätze der Maschinenhalle ein. Der Gesamteindruck der schweizerischen Ausstellung ist sehr befriedigend; aber etwas fehlt, das ist die Kunst im Handwerk. Es ist das Ganze etwas trocken, es weht durch unsere Ausstellung nicht der Hauch der idealen Schöpfungen; Alles ist sozusagen rein industriell, ein Beweis, daß das Kunstgewerbe in der Schweiz etwas stiefmütterlich behandelt wird. Es wäre die höchste Zeit, es zu heben. Tritt man z. B. von der schweizerischen Ausstellung in die italienische über, wie da Alles einem entgegenlacht! Man fühlt sich angezogen, gehoben vom Hauch der idealen Kunst, der um die Produkte Italiens weht. Der Besucher der Sektion Schweiz sagt: „Ist sehr schön gemacht, sehr praktisch, gut geschafft“, aber es hinterläßt keinen tiefen Eindruck, weil zu trocken, zu industriell. Die Schweiz, Sektion ist ein Verkaufsmagazin, die italienische ein Kunstsalon.

In dem Wettbewerb für Entwürfe zum Bau kleinerer Arbeitshäuser in der Umgegend Berlins, den der Vorstand des Herrenkreises St. Michael ausgeschrieben hatte, ist nunmehr das Urtheil der Jury gefällt. Auf zwei Ausschreibungen waren mehrere hundert Arbeiten eingegangen. In der einen Wettbewerbsung erhielten den ersten Preis (500 Mark) der Architekt Anton Käppler in Leipzig, den zweiten Preis (300 Mark) die Architekten Jakobi und Jäger, Berlin, den dritten Preis Correns, Ratibor, während eine Arbeit von Karl Tümmler, Jena, zum Ankauf empfohlen wurde. In der zweiten Preisauschreibung ist ein anderer Entwurf von Käppler, Leipzig, durch den Preis von 250 Mark ausgezeichnet und eine Arbeit von Maas, Berlin, zum Ankauf empfohlen worden.

Eisenpreise. Der rheinisch-westfälische Walzeisenverband erhöhte den Grundpreis um 5 Mark für die Tonne.

Neue Tapeten. In England hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche das Patent für eine neue Art von Tapeten

auszubeuten gedenkt, die ebenso geschmackvoll wie praktisch erscheinen. Sie sind die Erfindung eines Herrn Samuel Fisher, welcher ihnen den bezeichneten Namen „Dauer-Wandtapeten“ gab, weil sie angeblich gegen Feuchtigkeit vollständig widerstandsfähig sind und gewaschen werden können. Weiterer Vorzug ist die Anwendung von giftfreien Farben. Als Material wird Papier und Leinen oder Beides zusammen verwendet; die Malerei, das Bedrucken oder die Stukkatur auf denselben wird ganz in Del gemacht, und zwar in einer geschmackvollen und hübschen Art und Weise. Ein weiterer Vortheil, der die Verwendung der neuen Tapeten in Wohnungen empfiehlt, ist der, daß sie nicht von Gas- oder Sonnenlicht leiden, da die Delfarben, in denen sie gefertigt, zu kräftig sind, um ausgezogen zu werden. Der gegenwärtige Preis pro Stück stellt sich, dem „Wochenbl. für Papierfabrikation“ zufolge, ungefähr ebenso wie bei den besseren Papiertapeten heraus, vor denen sie jedoch die oben erwähnten Vorzüge besitzen. Sie haben sowohl im Handel als auch beim Publikum eine sehr gute Aufnahme gefunden und sind in London bereits in allen größeren Geschäften zu finden.

Ein riesenhaftes Stück Kohle wird demnächst in der Pariser Weltausstellung zu sehen sein. Dasselbe wiegt $5\frac{1}{2}$ Tonnen und stammt aus einem Kohlenwerke in Wales. Der Kohlenblock mißt 7 englische Fuß 6 Zoll Höhe, 5 Fuß 6 Zoll Breite und 3 Fuß 6 Zoll Tiefe. Das Ungeheuer hatte unter der Erde eine Meile auf den Bergwerkschienen zurückzulegen, ehe es ans Tageslicht gehoben werden konnte. Fünf andere Blöcke von $2\frac{1}{2}$ Tonnen Gewicht begleiten den Riesensblock nach Paris.

Russisches Mittel gegen Motten im Pelzwerk. In starken Spiritus wirft man eine Hand voll Kampfer und die zerleinerte Schale von spanischem Pfeffer oder klein gestoßene Koloquinten, läßt das Ganze einige Tage in der Ofen- und Sonnenwärme stehen, bis der Kampfer sich aufgelöst hat, worauf die Flüssigkeit durchgeseiht wird. Man besprüht mit derselben das Pelzwerk recht gleichmäßig, wickelt es fest zusammen und schlägt es darauf in neuen Shirting oder feste Leinwand ein. Auf diese Art kann man Pelzwerk Jahre lang aufbewahren, ohne daß sich Motten darin ein-

finden. Dieses Mittel ist in Rußland allgemein unter dem Namen „die chinefische Tottentinktur“ in Anwendung und wird dort als Geheimniß der Pelzhändler betrachtet.

Nähmaschinenhändler und Poet dazu. Ein Herr Rudolf Musack druckt auf der Rückseite einer Empfehlungskarte nachfolgende nicht üble Verse:

Lust zum Handwerk, Tatt beim Kaufmann
Schützt der Standesehre Schild.
Ueberhebung, Neid und Mißgunst
Liefere ein entstelltes Bild.

In dem großen Kampf um's Dasein
Bleibe Raum für edlen Sinn,
Bessere Leistung in der Arbeit
Sei auch Maßstab beim Gewinn.

Büschers Handwerk und Hausirer
Stehlen bald erkannt sich fort,
Wo Vertrauen zu dem Fachmann
Einzug hält in sichern Hori.

Dieser Glaube an den Nächsten
Ist ein unentbehrlich Gut,
Läßt dem Handel seine Freiheit,
Gibt dem Handwerk frischen Muth.

Hilft sodann im Bund als Dritte
Noch die Wissenschaft und Kunst,
Kann nur flacher Sinn und Tücke
Schmäthern uns der Mehrheit Günst.

Fragen.

56. Wer kann den Rohguß eines eisernen Stirnrades mit Eisenzähnen liefern, in zwei Hälften gegossen, dessen äußerster Durchmesser 750 Mm. nicht übersteigen darf, mit Schrift, zirka 40 Mm., und 1 Kolben dazu, zirka 160 Mm. äußerem Durchmesser, die fertige Bohrung im Rad 155 Mm. und im Kolben 50 Mm., ohne daß hierfür namhafte Modellkosten angerechnet würden?

57. Wer kann einen billigen, harten und gutt klingenden Guß (resp. Komposition statt Zinn) liefern?

58. Wer liefert schöne Waschbretter mit Hartholzleisten bei größerer Abnahme?

59. Wer liefert mit Garantie eine Holz Hobelmaschine, welche 50 Cm. breit hobelt, kombiniert, und um welchen Preis? Jährliche Abzahlung Fr. 200 und 5 Prozent Zins bis zu vollständiger Amortisation?

Antworten.

Auf Frage 42. Zum Reinigen von geölten Parquetböden eignen sich Stahl drahtbürsten weit besser als Stahlspäne. Die Reinigung erfolgt rascher, besser und billiger. Zu haben bei Lemm-Marty, Muttergasse, St. Gallen.

Auf Frage 46. Wenden Sie sich an C. Meier, Röhrenhandlung, St. Gallen.

Auf Frage 47 empfiehlt sich Heinrich Kriemler, Schlosser in Waldstatt (Kt. Appenzel).

Auf Frage 47 empfiehlt sich A. Büscher, mech. Werkstätte in Schaffhausen.

Auf Frage 49. Wenden Sie sich an A. Wiesler, Ingenieur, Enge-Zürich.

Auf Frage 51. Ein künstlerisch geprägtes Glas, welches aus einem Gewebe von zirka 2 Mm. Maschenweite besteht und mit einer durchscheinenden wachspapierartigen Masse verbunden ist, kann jede beliebige Farbe erhalten. Es besitzt neben großer Lichtdurchlässigkeit eine bedeutende Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit und wird von darauf fallenden Gegenständen absolut nicht zerstört. Das Material ist vollständig wasserdicht und wird weder durch Dampf noch Sonnenhitze oder Frost beeinflusst. Dasselbe eignet sich deshalb hauptsächlich für Fabrik-Dachfenster, Portale etc.

Uebernahme und Lieferung durch F. Seeger-Nietmann, mech. Glaserei, Mühlenstraße 12, St. Gallen.

Auf Frage 53. Unterzeichneter wünscht mit dem Fragesteller in Verbindung zu treten.

Karl Rothenhühler, Schreiner, Zollbrück (Bern).

Auf Frage 55. Wenden Sie sich an die Tit. Marmorindustrie Max Käff, Rheineck.

Auf Frage 55. Unterzeichneter wünscht mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

J. Brändle, Bildhauer, Andwil b. Gofau (St. Gallen).

Submissions-Anzeiger.

Riemenböden. Die Armenhausdirektion in Glarus beabsichtigt zirka 275 Quadratmeter Böden von buchenen Riemen erfter Qualität im Armenhaus erstellen zu lassen. Diejenigen, welche diese Arbeit übernehmen wollen, wobei nicht nur das Liefern der Riemen, sondern auch das Legen der Böden und das Einölen derselben verstanden ist, haben ihre Eingaben bis zum 15. Juni an das Präsidium, Herrn Dr. N. Tschudy in Glarus, schriftlich einzureichen.

Kapelle-Renovation. Anlässlich Renovation der Loreto-Kapelle in Lichtensteig sind zu vergeben: Granit-Arbeiten, Maurer- (Verputz-) Arbeiten, Schreiner-Arbeiten, Schmied-Arbeiten, Dachdecker-Arbeiten (glasirte fertige Ziegel) und Spengler-Arbeiten (Thurm-Eindeckung). Pläne und Beschrieb können vom 1. bis 8. Juni auf dem Bureau des Unterzeichneten und nachher bei Herrn Kirchenpfleger Ritter in Lichtensteig eingesehen werden, an den auch verschlossene Offerten bis 15. Juni einzuliefern sind.

A. Hardegger, Architekt, Blumenaufr. 30, St. Gallen.

Weinfaß-Lieferung. Der Allgemeine Konsumverein in Basel eröffnet Submission für die Lieferung von zirka 3000 Hektoliter hölzernen Weinfaßern von 70 bis 120 Hektoliter Inhalt. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung, Steinenthorstraße 24, Basel, zu beziehen. Offerten werden bis 15. Juni entgegengenommen.

Gas- und Wasserleitungen. Ueber die Erstellung von Gas- und Wasserleitungen für das Diphtheritis-Gebäude hinter dem Kantonshospital Fluntern und einer gußeisernen Wasserleitung in die Stephansburg bei der Irrenheilanstalt Burgböhl wird ammit Konkurrenz eröffnet. Vorausnahme und Affordbedingungen können auf dem Bureau der Bauinspektion im Obmannamt (Zimmer Nr. 38) in Zürich eingesehen werden und es sind die Uebernahmsofferten der Direktion der öffentlichen Arbeiten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen bis 11. Juni.

Renovation der Kirche in Erlen (Thurgau). Das Innere der Kirche in Erlen soll restaurirt werden. Der Baubeschrieb ist bei Herrn Kirchenpfleger Meßmer in Erlen einzusehen. Die Offerten sind dem Präsidenten der Kirchenvorsteherchaft, Herrn Pfarrer Kreis in Sulgen, einzugeben bis 10. Juni.

Neuer Werkhof in Basel. Die Grab-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Schreiner- und Spengler-Arbeiten zu einem neuen Schöpfwerk sind zu vergeben, Pläne und Affordbedingungen im Hochbaubureau (Post) einzusehen. Eingabetermin, an das Baudepartement Basel, bis Mittwoch den 19. Juni, Mittags 12 Uhr.

Zum Neubau der kantonalen Irrenanstalt Schaffhausen sollen in Afford vergeben werden: Die Schreiner-, Glaser- und Schlosser-Arbeiten, sowie das Liefern und Legen von Parquetböden. Die Bedingungen und Zeichnungen für die Schreiner- und Glaser-Arbeiten sind vom 6. Juni ab, die Schlosserarbeiten und das Liefern und Legen der Parquetböden vom 12. Juni ab auf dem Baubureau der Irrenanstalt einzusehen. Die diesbezüglichen Eingaben sind versiegelt mit den Ueberschriften „Schreiner-, Glaser-, Schlosserarbeiten und Parquetböden“ bis spätestens den 24. Juni der löbl. Baudirektion des Kantons Schaffhausen einzugeben.

In Folge Blitzschlages hat der Kirchturm von Salez (Rheintal) bedeutende Schädigungen erlitten und es werden hiemit die nöthigen Reparatur-Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Bewerber, welche die Wiederherstellung des ganzen Schadenkomplexes in Bau-, Decker-, Maler- und allfälligen Maurer-Arbeit in Afford zu übernehmen geneigt sind, haben ihre Offerten mit Kostenberechnung bis Dienstag den 11. Juni d. J. an Herrn Kirchenpfleger J. Berger einzureichen, woselbst auch das Nähere über die Bauangelegenheit vernommen werden kann.

Arbeitsnachweis-Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzuliefern ist.

Offene Stellen.

1-2 Marmoristen finden dauernde Arbeit bei J. Brändle, Bildhauer in Andwil bei Gofau (St. Gallen).
Hoffe N. N. baldigst zu sehen! — J. B. in A.

Buxkin, Halblein und Kammgarn für Herren- und Knabenkleider à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter, garantirt reine Wolle, decatirt u. nadelfertig zirka 140 Cm. breit, versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus
Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.